



Konkret kann man auf <http://scholarz.net> alle Daten (Gedanken, Exzerpte, Formeln, Grafiken) in Notizen erfassen und jede Notiz beliebig vielen verschiedenen Ordnern (Projekte, Quellen, Schlagworte) zuordnen. Dabei bleibt alles privat und geschützt. Jeder Ordner kann jedoch gesondert für Mitarbeiter oder gar die ganze Community freigegeben werden. So können Gruppenarbeiten besser erledigt werden oder im Stile von Wikipedia Wissen ausgetauscht werden. Für Lehrstühle oder größere Projektgruppen, gibt es eigene Arbeitsgruppen.

Die Funktionsfähigkeit von „scholarz.net“ wurde seit Projektstart Anfang des Jahres in mehreren geschlossenen Testphasen von internationalen Wissenschaftlern erfolgreich auf die Probe gestellt. Begleitend hat das Entwicklerteam die Software weiter ausgebaut, den Wünschen der Nutzer angepasst. Nach dem ermutigenden Projektverlauf öffnet das Team um Projektleiter Daniel Koch nun die Plattform für Wissenschaftler.

Das System stößt in der akademischen Welt auf viel Zustimmung. Einige Universitäten überlegen bereits „scholarz.net“ in ihre IT-Struktur zu integrieren, um so ihre Wissenschaftler und Studenten zu vernetzen, Gruppenprojekte zu erleichtern und die individuelle Forschung zu unterstützen. In den nächsten Wochen werden die ersten Lizenzen vergeben.